

Pflanz- und Pflegeanleitung für Besondere Bohnen und Erbsen (6 Sorten)

14011

Zuckererbse 'Weggiser'

(*Pisum sativum* convar. *axiphium*)

Sowohl Palerbsen als auch Zuckererbsen stammen ursprünglich aus Vorderasien. Inzwischen werden sie in allen Kulturländern angebaut. 'Weggiser' ist eine altbewährte Landsorte vom Vierwaldstätter See mit violetten Blüten und mittelgroßen zarten Schoten.

Standortansprüche: Durchlässiger, humos-lehmiger Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Ende März bis Ende Mai in Reihen von etwa 25 cm Abstand aussäen. Abstand in der Reihe 5–6 cm, Saattiefe 3–4 cm.

Die Pflanzen benötigen eine Rankhilfe aus Reisig oder Maschendraht; sie werden etwa 1 m hoch.

Knackererbse

(*Pisum sativum* convar. *axiphium*)

Bereits im späten 19. Jahrhundert gab es Kreuzungen zwischen Palerbsen und Zuckererbsen, mit dem Vorteil, dass die Schoten keine Pergaminschicht bilden und deshalb mit den ausgebildeten großen Kernen verwendet werden können. Die fleischigen, etwa 2 mm dicken Hülsen schmecken ebenfalls wie Erbsen.

Standortansprüche: Durchlässiger, humos-lehmiger Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Ende März bis Ende Mai in Reihen von etwa 25 cm Abstand. Abstand in der Reihe 5–6 cm, Saattiefe 3–4 cm.

Die etwa 60 cm hohen Pflanzen benötigen eine Rankhilfe aus Reisig oder Maschendraht.

Puffbohne 'Crimson Flowered'

(*Vicia faba* var. *major*)

Die Puffbohne zählt zu den ältesten Kulturpflanzen; ihr Anbau ist bereits seit der Bronzezeit belegt. Im Gegensatz zu den Bohnen, die aus Südamerika stammen, kommt sie auch mit niederen Temperaturen zurecht und kann bereits im zeitigen Frühjahr ausgesät werden. Verzehrt werden die frischen oder die ausgereiften getrockneten Kerne.

Standortansprüche: Mittlerer bis schwerer Boden mit guter Humusversorgung in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Anfang März bis Anfang Juni in Reihen von 50 cm Abstand. Abstand in der Reihe 20 cm, Saattiefe 4–6 cm. Die Samen vor der Aussaat einen Tag in Wasser quellen lassen.

Die stabilen Pflanzen benötigen keine Rankhilfe.

Feuerbohne/Steirische Käferbohne 'Bonela'

(*Phaseolus coccineus*)

Feuerbohnen, in Österreich Käferbohnen genannt, stammen ursprünglich aus Mittel- und Südamerika. Wegen ihrer meist leuchtend roten oder rot-weißen Blüten und ihrer enormen Wuchshöhe von gut 3 Metern werden sie auch Prunkbohnen genannt und oft als dekorativer Sicht-

schutz auf dem Balkon oder der Terrasse genutzt. Sie sind etwas weniger wärmebedürftig als andere Bohnen und eignen sich daher auch für rauere Lagen. Die Schoten werden jung geerntet, bevor die Kerne ausgewachsen sind, und vor dem Kochen die Fäden abgezogen. Alternativ werden die ausgereiften Kerne ausgepuhlt und eingefroren oder getrocknet.

Standortansprüche: Humoser Gartenboden in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Anfang Mai bis Mitte Juni aussäen, 6–10 Korn im Abstand von etwa 8 cm im Kreis um eine Stange; Saattiefe 5 cm. Die Stangen im Abstand von 80 × 90 cm aufstellen. Die Samen keimen zügiger, wenn sie über Nacht in Wasser quellen.

Wenn die Pflanzen etwa 25 cm hoch sind, mit Erde anhäufeln. Zu Anfang die linkswendigen Pflanzen als Starthilfe an den Stangen hoch leiten.

Alternativ kann auch ein Holzgerüst oder ein hoher Maschendraht als Rankhilfe dienen.

Buschbohne 'Beurre de Rocquencourt'

(*Phaseolus vulgaris* var. *nanus*)

Um 1840 wurden aus Algerien die delikaten gelben Wachsbohnen, auch Butterbohnen genannt, eingeführt. Die Stadt Rocquencourt lebte zu der Zeit vom Gemüsebau. Dort wurden auch die neuen „algerischen“ Bohnen kultiviert, und um das Jahr 1930 wurde diese Auslese als Sorte angemeldet.

Standortansprüche: Sandig-lehmiger Boden mit gutem Humusanteil in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Anfang Mai bis Ende Juni in Reihen von etwa 40 cm Abstand aussäen. Abstand innerhalb der Reihe 8–10 cm.

Stangenbohne 'Coco de Prague'

(*Phaseolus vulgaris* var. *nanus*)

Die ursprüngliche Sorte, die mit den napoleonischen Besatzungssoldaten ins Ahrtal kam und dort unter dem Namen „Ahrtaler Köksje“ bekannt ist. Die ausgereiften rot gesprenkelten Kerne werden traditionell als Suppenbohne verwendet. Seit 2013 ist die Sorte Passagier in der „Arche des Geschmacks“ von Slow Food. Sie schmeckt leicht süßlich, etwas maroniartig.

Standortansprüche: Warmer, humoser Boden mit guter Kalkversorgung in sonniger Lage.

Aussaat/Kultur: Von Anfang Mai bis Mitte Juni aussäen, 6–10 Korn im Abstand von 8 cm im Kreis um eine Stange; Saattiefe 5 cm. Die Stangen im Abstand von 80 × 90 cm aufstellen. Die Samen keimen zügiger, wenn sie über Nacht in Wasser quellen.

Wenn die Pflanzen etwa 25 cm hoch sind, mit Erde anhäufeln. Zu Anfang die linkswendigen Pflanzen als Starthilfe an den Stangen hoch leiten. Alternativ kann auch ein Holzgerüst oder ein hoher Maschendraht als Rankhilfe dienen.

MANŪFACTUM.

Manufactum GmbH · 45729 Waltrop · Telefon 02309 939050
Fax 02309 939850 · www.manufactum.de · info@manufactum.de

